



## Das wird ein spannendes Jahr

Eine kurze Einschätzung einiger gLV-Mitglieder, was 2020 zu tun sein wird:

**René Klemmer:** Wir stehen vor großen Herausforderungen. Im Bereich der Tarifbeschäftigten benötigen wir ein solides Personalkonzept für die nächsten Jahre. Bei Stellenbesetzungen ist ein Umdenken gefordert, Tarifbeschäftigte sind vielseitig einsetzbar und vom freien Markt schnell verfügbar. Aber dafür müssen wir Anreize, nicht nur in finanzieller Hinsicht, schaffen. Als Polizei Rheinland-Pfalz müssen wir wieder ein interessanter und attraktiver Arbeitgeber werden. Dafür werde ich mich, gemeinsam mit dem Fachausschuss Tarif, mit voller Kraft einsetzen.



**Bernd Becker:** Der wichtigen Themen für 2020 ff. sind es viele. Ohne Personal ist alles nichts. Hohe Einstellungszahlen müssen über 2020 hinaus gewährleistet werden. Die Attraktivität der Kriminalpolizei muss gesteigert werden; sie braucht Verstärkung von innen und von außen – Stichworte: Spezialisten- und Sonderlaufbahn. Eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit – insbesondere für den Wechselschichtdienst – führt zum Ausbau der Leistungsfähigkeit, nicht zu deren Schwächung. Das Thema Gesundheit muss wieder mehr Fahrt aufnehmen. Stichworte: Gefährdungsbeurteilung (auch psychischer Belastungen), Vorsorgemaßnahmen, Supervision, Auf- und Ausbau der Abt. 6 des PP ELT,

Betriebsmedizin um nur einige zu nennen. Bei der „spezialisierten Leichenschau“ bleiben wir am Ball und lehnen Rechtsstaat nach Kassenlage konsequent ab. Die Bedeutung eines funktionierenden und ausfinanzierten Rechtsstaates für den Erhalt unserer Demokratie darf nicht unterschätzt werden.



**Heinz-Werner Gabler:** Das Jahr 2020 wird ein spannendes werden. Es gilt wichtige Entscheidungen zu beeinflussen. Wichtigstes Ziel ist es, die Personalausstattung weiter zu verbessern. 2020 werden die Weichen gestellt, für den Haushalt 2021, aber auch für die folgende Legislaturperiode. Auch für die anstehenden Entscheidungen im Beförderungsfahren will ich erreichen, dass das Beförderungsbudget angehoben wird. Nur so lassen sich Verwerfungen verhindern.



### Ingo Schütte

Breite Anwenderbeteiligung bei der Frage der Fahrzeugbeschaffung hat Einzug gehalten und was bei der technischen Leistungsbeschreibung für den neuen Funkstreifenwagen in dieser Form eine Premiere war, setzt sich in anderen Bereichen fort. Was bei der Schutzpolizei seinen Beginn hatte, wird bei den Fahrzeugen der Kriminalpolizei intensiviert. Hier werden zur Zeit Fachkonzepte erarbeitet, um den Bedürfnissen der „User“ Rechnung zu tragen. Beispielhaft ist zu nennen, ein neues Fahrzeug für die Brandermittler.

Für die Kriminalpolizei allgemein sind drei verschiedene Fahrzeugvarianten (PKW Funk) ausgeschrieben und es wird eine Aufgabe sein, den Fuhrpark der Kripo taktisch vernünftiger zu durchmischen. Da sind wir auf einem guten Weg, den wir weiterhin konstruktiv begleiten.



Bei weiteren Ausstattungsfragen gilt es teilweise dickere Bretter zu bohren. Die Beschlusslage aus dem Landesdelegiertentag 2018 hat uns einiges ins „Hausaufgabenheft“ geschrieben. Die Fachausschüsse „Schutzpolizei“, „Kriminalpolizei“ und „Technik“ arbeiten immer vernetzter zusammen, um in Technikfragen die besten Lösungen für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

# Steffi Loth ist die neue Landesredakteurin

Die DEUTSCHE POLIZEI – oder kurz: DP – ist die Mitgliederzeitschrift der Gewerkschaft der Polizei, richtet sich aber auch an Leserinnen und Leser außerhalb der Polizei, beispielsweise an politische Entscheidungsträger.

Deswegen geht es auch im Landes- teil einerseits um das gewerkschaftliche Leben in den Untergliederungen und auf Landesebene, andererseits aber auch um gewerkschaftspolitische Forderungen und deren Durchsetzung in der Politik und in den Behörden.

Das ist der Rahmen, in dem die Landesredaktion weiterhin auf viele tolle Zuschriften, Fotos und Artikel hofft.

Redaktionsschluss ist jeweils zu Beginn des Vormonats der Erscheinung. Beiträge werden aber jederzeit entgegengenommen, manche sind zeitlos, andere müssen wegen ihrer Aktualität vorgezogen werden.

Zuschriften bitte analog an die Geschäftsstelle in Mainz oder per Mail an: **Stefanie.Loth@gdp.de** und **Pia.Graubner@gdp.de**



**Einem Staffelloch gleich übergibt der bisherige Landesredakteur Bernd Becker den Laptop, auf dem jeden Monat der achtseitige Landesteil der DP entsteht, an Steffi Loth. Das Foto ist anlässlich der jüngsten Tagung aller Landesredakteure in Kassel entstanden.**

**Foto: Philipp Mantke**

**Liebe Leserin, lieber Leser,**  
seit sieben Jahren bin ich nun Landesredakteur und jetzt, ab der Januarausgabe 2020, bin ich es nicht mehr. Ich musste nachsehen, weil es mir so vorkommt, als sei ich schon „ewig“ mit dieser schönen Aufgabe betraut, die zum festen Bestandteil meines Lebens geworden ist.

Über 90 Landesteile mussten Monat für Monat produziert werden – mit wenig Rücksicht auf die dienstliche und private Zeit- und Urlaubsplanung; mal mit zufriedenstellenden Ergebnissen und mal weniger gelungen.

Nach unserer Reichweitenanalyse aus dem Jahr 2015 lesen immerhin 52 % der Mitglieder die DP, allzuviel machen wir nach dieser Befragung auch nicht verkehrt.

Ich freue mich sehr darüber, dass der Generationenwechsel in der GdP eine so engagierte und kluge Gewerkschafterin wie Steffi Loth für die Funktion der Landesredakteurin hervergebracht hat.

Liebe Steffi, ich wünsche Dir viel Freude mit der neuen Aufgabe. Wir bleiben in Kontakt. Ein dickes Dankeschön sage ich allen Autorinnen und Autoren, die Texte und Fotos „geliefert“ haben.

Ein großes Dankeschön auch an die GdP-Geschäftsstelle, insbesondere die Kollegin Pia Graubner, für die tolle Unterstützung.

**Liebe Leserin, lieber Leser,**  
ok, nun bin ich frischgebackene Landesredakteurin und schon ganz schön gespannt, was da alles so kommen wird. Gefährlich ist das natürlich schon mit so vielen Vorschusslorbeeren, vielen Dank Bernd!

Fest steht, dass die Deutsche Polizei ein neues Design bekommen wird, das kann ich schon einmal verraten. Hierzu waren Bernd und ich vergangene Woche auf der Konferenz der Landesredakteure in Kassel. Dazu wird ein neues Redaktionssystem kommen, denn das, was wir in Rheinland-Pfalz im Moment nutzen, ist auch ausreichend in die Jahre gekommen.

Ich werde versuchen, alle eingesendeten Artikel unterzubringen und freue mich auf eure Anlieferungen. Sicherlich gibt es heutzutage viele Kanäle, die eine Gewerkschaft bedienen muss, um die Mitglieder zu informieren; die GdP ist auf Instagramm, Facebook unterwegs, wir verbreiten unsere Newsletter per Outlook, Schwarze Bretter gibt es auch noch. Aber wie Bernd schon geschrieben hat, eine ordentliche Zahl Mitglieder lesen monatlich den Landesteil der DP, das ist doch schon beachtlich. Ich werde mich bemühen, der GdP Land eine ordentliche Stimme in und mit diesem Medium zu verleihen. Und wer einmal nicht so zufrieden ist, der melde sich gerne. Ich fange ja gerade erst an.

**Euer  
Bernd Becker**

**Eure  
Steffi Loth**

 **DEUTSCHE POLIZEI**  
Ausgabe: **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

**Geschäftsstelle:**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
Internet: [www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)  
E-Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Steffi Loth (v.i.S.d.P.)  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
E-Mail: [stefanie.loth@gdp.de](mailto:stefanie.loth@gdp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22  
vom 1. Januar 2020

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



GLEICHSTELLUNGSTAGUNG

# Kommt „Frau“ (in der Sprache) vor?

Als Vertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz hatten wir erstmalig die Möglichkeit, an der zweitägigen Veranstaltung der Frauengruppe mit den Gleichstellungsbeauftragten aus den Ländern, der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt sowie den Hauptpersonalratsmitgliedern der Polizei und der Frauengruppe der GdP teilzunehmen.

Der erste Tag begann mit der Vorstellung der Studie „Gleichstellung ist Arbeit! –Erfahrungen und Perspektiven der Gleichstellungsarbeit bei der Polizei“ durch Dr. Andrea Jochmann-Döll.

Die Studie stellte eine vergleichende Analyse der Gleichstellungsgesetze des Bundes und der neun beteiligten Länder dar. Es wurden Gruppeninterviews mit den Gleichstellungsbeauftragten der Polizei durchgeführt und die gewerkschaftliche Unterstützung am Beispiel der GdP betrachtet.

Im Anschluss fand ein „Worldcafé“ zur Entwicklung von Strategien für die „Gleichstellungsarbeit der Zukunft“ statt. Hier konnten sich alle Teilnehmer\*innen an Tischen mit unterschiedlicher Besetzung zu folgenden Themen einbringen:

- (Neue) Wege – Vorschläge für die GdP
- Personalrat und Gleichstellungsbeauftragte = zwei Seiten einer Medaille – wie könnte Teamwork aussehen?
- Gleichstellung in der Polizei – wie geht es weiter?
- Gleichstellungsbeauftragte und GdP – was brauchen wir von der Politik?

Hierbei gab es einen offenen Austausch und eine gegenseitige Sensibilisierung für die jeweiligen Aufgaben der unterschiedlichen Gesprächspartner\*innen.

## Gleichstellung im Nebenamt?

Als wichtige Parameter für die Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat wurde die regelmäßige Kommunikation und das gegenseitige Rollenverständnis genannt. Auf beiden Seiten ist



Auf der Tagung entstand jede Menge wertvolles Material, was hierzusammengetragen wurde, zu sehen v. l. n. r. : Verena Horn, Ingo Schütte, Cathrin Tullius, Sybille Sutter, Heike Lenz und Steffi Grün.  
Foto: Gabriele Kiesler

hier noch Luft nach oben.

Was brauchen wir Gleichstellungsbeauftragten von der Politik?

Gleichstellungsarbeit muss auch Gremienarbeit werden, ein Benachteiligungsverbot während und nach der Amtszeit muss umgesetzt werden.

Wir Gleichstellungsbeauftragten benötigen ein durchgängiges Klagerecht.

Die Gleichstellungsarbeit kann im Nebenamt nicht verwirklicht werden, daher ist die dringende Klärung der Freistellung erforderlich.

„Sprache schafft Bewusstsein“, denn wenn Frau in der Sprache nicht vorkommt, kommt sie auch im Bewusstsein nicht vor! Dieser Aussage können wir absolut zustimmen.

Am zweiten Tag wurde das Thema „Flexibles Arbeiten und Work-Life-Balance“ beleuchtet und auch verdeutlicht, dass diese Möglichkeiten der Arbeitsgestaltung enorm wichtig sind, um auf veränderte Lebens- und Erwerbsmuster von Frauen und Männern reagieren zu können.

Es gab eine Darstellung von Pro und Contra und die unterschiedlichen

Auswirkungen auf die Karriere von Männern und Frauen sowie eine notwendige Sensibilisierung von Beschäftigten in Führungsfunktionen.

## Unser Resümee

Die Veranstaltung war sehr bereichernd, führte zu sehr interessanten Gesprächen und Vernetzungsmöglichkeiten und gab Einblicke in die Gestaltungsmöglichkeiten anderer Länder zu einigen Themen.

Auch wir wissen, dass nur bei gegenseitigem Vertrauen Zahnräder ineinandergreifen können und gleiche Ziele somit besser und schneller erreicht werden. Insbesondere sprach uns als Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes Elke Gündner-Ede aus der Seele und betonte „Gleichstellung ist Arbeit!“. Sie hob den Stellenwert der Gleichstellungsarbeit in der Polizei und die Wertschätzung für die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten hervor. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Cathrin Tullius und Heike Lenz



# Seniorenarbeit auf neue Füße stellen

**Ziel der Veranstaltung war, die Seniorenarbeit der GdP in RLP zu prüfen und gegebenenfalls auf neue Füße zu stellen – es sollte ein Leitfaden für die zukünftige Seniorenarbeit entwickelt werden.**

Josef Schumacher begrüßte die Teilnehmer und freute sich mit dem Vorstand über das rege Interesse, das seitens der regionalen Seniorengruppe diesem Treffen entgegengebracht wurde.

In seiner Begrüßungsansprache ging er auf die Problemstellung der immer älter werdenden Gesellschaft und deren Situation im Alter ein.

„Wir wollen die Interessen unserer Seniorinnen und Senioren bestmöglichst vertreten, dies innerhalb unserer Gesamtorganisation, aber auch gegenüber der Politik“ – so sein Input zu Beginn des Treffens.

## Wertvoller Fachbeitrag

Die Leiterin der Landesleitstelle „Gut leben im Alter“, Gabi Frank-Mantowski, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD), führte mit einem sehr umfassenden und inhaltlich pointierten Referat in das Thema „Bürgerschaftliches Engagement für ein gutes Leben im Alter“ ein.

Frau Frank-Mantowski bot ihre Unterstützung von Organisationen für ältere Menschen in RLP an und wünschte sich, dass auch die GdP-Landesseniorengruppe sich dem Netzwerk für Seniorenarbeit



Diese Grafik zeigt die erarbeiteten Schwerpunkte der Seniorengruppe, erstellt von Margarete Relet.



Hier die Workshopteilnehmer bei der konzentrierten Gruppenarbeit. Foto: Josef Schumacher

in RLP anschließen würde; diesem Wunsch werden wir uns nicht entziehen, im Gegenteil, auch für uns wäre es wünschenswert, dass eine Koordination zwischen allen Organisationen, die sich der Seniorenarbeit widmen, entsteht und entwickelt.

## Mit dem DGB vernetzt

So hat der Landesseniorenvorstand sich auch dem vom DGB RLP/Saar angebotenen Arbeitskreis Seniorenarbeit angeschlossen.

Die Leitung des Workshops übernahm eine professionelle Moderatorin. Anke Fabian, einigen bekannt aus unseren Führungskräfte-seminaren auf Bundesebene, begleitete und forderte die Teilnehmer und brachte viele neue Ideen in die geplante Seniorenarbeit mit ein.

Am Nachmittag des ersten Tages begann dann die umfassende und engagierte Diskussion um die Gestaltung der zukünftigen Seniorenarbeit der GdP in Rheinland-Pfalz.

Im Rahmen eines Worldcafés wurden zunächst Fragen aufgeworfen und beantwortet, gesammelt und in Präsentationsform gebracht. Am späten Nachmittag fand dann noch die Präsentation statt.

## Wie wird mit den Ergebnissen nun umgegangen?

Den zweiten Tag gestalteten die Teilnehmer in der Form, dass die Er-



Josef Schumacher bedankt sich bei der Referentin Gabi Frank-Mantowski mit einem Polizeibären. Foto: Josef Schumacher

gebnisse des Vortrages zusammengefasst wurden. Es wurde beschlossen, diese Zusammenfassung dann in Form von Leitsätzen festzuschreiben.

Im Nachgang zum Workshop werden sich gLSV/LSV zusammensetzen, um die Leitsätze der zukünftigen Seniorenarbeit zu formulieren. Wir werden sie in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Josef Schumacher



**TARIFBESCHÄFTIGTE IN DER POLIZEI****Die Technik wird immer wichtiger**

**Der SBT ist meist bei den Polizeiinspektionen angesiedelt und kümmert sich dort um das Kfz-Wesen und die Bereitstellung von FEM (z. B. Funkgeräte, Digicams, Bodycams, Festnahmesets) für kommende Einsatzmaßnahmen.**

Außerdem kümmern sich die Mitarbeiterinnen und die Sachbearbeiter Technik und den Dienststellenfuhrpark und dienen als Multiplikatoren für neue Dienst-Kfz bzw. Neuheiten im Bereich der Funkstreifenwagen sowie die korrekte Handhabung.

Die Tätigkeit des SBT wird in der Regel von tarifbeschäftigten Kolleginnen oder Kollegen ausgeübt, welche eine tragende Säule der Polizei darstellen. Eine Dienststelle/eine Organisationseinheit ist ohne SBT kaum vorstellbar.

### Was gehört noch zu den Aufgaben?

Weitere Aufgaben des Tarifbeschäftigten im Sachbereich Technik sind unter anderem die Durchführung von Wartungsarbeiten an Kfz und kleinen Reparaturen; Planung und Koordination von Büroausstattung sowie Verbrauchsmaterialien; Erstellung termingerechter Bedarfsmeldungen; Überwachung, Bearbeitung, Weiterleitung eingehender Rechnungen; begleitende Einsatzbetreuung, kurz sie sind Ansprechpartner bei Problemen und in technisch-organisatorischer Hinsicht. Auch die anschließende Einsatznachbereitung gehört zu den Aufgaben eines SBT.

### Aufgabenwuchs

Die Anforderungen an diese Tätigkeit steigen von Jahr zu Jahr immer mehr an und setzen ein erweitertes Know-how und Bereitschaft für Neuerungen voraus, da die Technik und vor allem auch die Ausstattung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten immer weiter voranschreitet. Jüngste Ausstattungen sind ohne Zweifel die dienstlichen iPhones sowie die DEIG-Geräte (Distanz-Elektro-Impuls-Gerät).



**Die zahlreichen Einsatzmittel der Polizei wollen gewartet und gepflegt werden, hier kontrolliert Kollege Michael Haupt von der PI Ludwigshafen 2 die DEIG-Geräte. Foto: Patrick Müller**

Mit eine der wichtigsten Aufgaben stellt auch die Vorbereitung auf die Waffenrevision der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten dar. Hier müssen einige Dinge im Vorhinein abgeklärt und geregelt werden, damit diese reibungslos stattfinden kann.

Auch zusätzliche Aufgaben wie Asservatenverwaltung, Sicherheitsbeauftragter oder Verantwortlicher für das Dienststelleninventar gehören mittlerweile zu einigen Nebenämtern einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Technik.

Ein SBT ist ein Allrounder auf seiner Dienststelle und erster Ansprechpartner, wenn es um die Wünsche und Belange der Kolleginnen und Kollegen im FEM und Kfz-Technikbereich geht.

**Patrick Müller**

## **KURZ & KNACKIG** **Beförderungsbudget** **angehoben**

Die hartnäckigen Bemühungen der GdP sind bei Minister Roger Lewentz auf ein positives Echo gestoßen: Für 2020 wird das Beförderungsbudget von 2,5 auf 2,7 Mio. Euro angehoben. Hintergrund: Durch die signifikanten Besoldungserhöhungen werden auch die Beförderungen teurer. Um in gleicher Anzahl wie bisher (über 1000) Beförderungen aussprechen zu können, wird mehr Geld gebraucht. Die GdP sagt: „Gut gemacht“.



# Startschuss für die Piloten MIT

## Berichte

### Überfahrtaten

Bei der AG Überfahrtaten wurde festgestellt, dass es teilzertifizierte und zertifizierte Einrichtungen gibt. Sowohl die städtebaulichen Gegebenheiten als auch die Standorte der Schutzvorrichtungen sind zu bedenken, mitbestimmungspflichtige Elemente sind hier derzeit nicht vorliegend.

### Schreibkräfte für die AVV

Schreibkräfte für die Audiovisuellen Vernehmungen können ausgeschrieben werden, dies sind landesweit acht Stellen. Hier soll an eine Gefährdungsbeurteilung gedacht werden.

Mit Schreiben des MdI wurden 49 Anwendungsmöglichkeiten für die Fachkräftezulagen geschaffen. Es gab über 240 Meldungen von Stellen, die hierzu geeignet gewesen wären. Das Tarifbeschäftigtenprogramm befindet sich noch in der Erörterung.

### Aus der KIF

Bernd Becker berichtet aus der jüngsten Sitzung, dort kamen sowohl die Berufsanfänger als auch die Gruppe der Vorgesetzten zu Wort. Es ist zu erwarten, dass es auch in Zukunft hohe Ansprüche an die Vorgesetzten der untersten Führungsebene geben wird.

### Gesünder Arbeiten in der Kriminalpolizei

LKD Uwe Lederer stellt dem Gremium vor, dass die Leitung der AG durch Herrn Schmolzi übernommen wird. Ferner ist beabsichtigt, eine wissenschaftliche Begleitung mit ins Boot zu holen. Dem HPR ist eine solide Erhebung des Befundes sehr wichtig.

### Fortbildungsangebot der HdP

Dem Fortbildungskatalog wurde zugestimmt.



### Vollübung der Polizeipräsidien

Zu diesem TOP kommt LPD Andreas Sarter in die Sitzung und stellt vor, dass in jedem Jahr ein anderes Präsidium eine Übung durchzuführen hat, die sich mit dem Thema LebEL beschäftigt. Die nächste Übung wird im PP Westpfalz für den 13. 6. 2020 geplant. Bei diesem Termin wurde Rücksicht auf die ehrenamtlichen Kräfte der BOS genommen und darauf geachtet, dass kein Fußballspiel ansteht. Die Entscheidung über die Durchführung derartiger Übungen unterliegt nicht der Mitbestimmung.

### Konzept und Piloten „MIT“

Die Aufgaben und Anbindung der Koordinatoren wurden hier durch die im Herbst 2018 eingesetzte Arbeitsgruppe landesweit beschrieben. KD in Sigrid Nagel führt in der Sitzung aus, dass ab dem 1. 1. 2020 für ein halbes Jahr Piloten gestartet werden an den Standorten: Trier, Koblenz, Mayen, Mainz, Bad Kreuznach, Kaiserslautern und Landau. Vor Ort wird dann das jeweilige K 6 die Aufgabe übernehmen. Hier soll geprüft werden, ob sich die Grundlagen des Konzeptes bewähren oder ob es noch Änderungen geben muss. Ziel dieser besonderen Bearbeitung ist die Zusammenführung aller Informationen und zentrale Sachbearbeitung.

### Transport von Asservaten als gefährliche Güter

Der HPRP hat der Handlungsanleitung zugestimmt. Eine Schulung der Beauftragten dürfte noch ausstehen.

### Onlinebefragung zur Evaluation der Spezialeinheiten

Der Onlinebefragung wurde durch das Gremium zugestimmt, eine Freiwilligkeit bei der Dienststelle und der Funktion sollte die Anonymität gewährleisten.

### Beschaffung neuer Pkw-Fu

Der HPRP hat der Ausschreibung der kommenden Generation von „Pkw-Fu“ zugestimmt. Es erfolgte eine Beteiligung der Anwender\*innen, die Einfluss in die technische Leistungsbeschreibung gefunden hat. Der vom Hauptpersonalrat als erforderlich angesehene Falschbetankungsschutz befindet sich ebenfalls als Kriterium in dem umfassenden Katalog für die zivilen Fahrzeuge.

### Anforderungsprofil der Leitbildkordinator\*innen

Der HPRP hat den Anforderungsprofilen zugestimmt. Leitbildkordinator\*innen sollten ausnahmslos in allen Behörden und Häusern vorhanden sein.

**Sabrina Kunz / 06131-16-3365**

**René Klemmer / -3378**

**Heinz Werner Gabler / -3379**

**Bernd Becker / -3380**

**Steffi Loth / -65-3040**

**Gabriele Schramm / -3381**



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wie schon aus der Deutschen Polizei zu entnehmen war, hat sich PSW-Reisen GbR rundum erneuert. Seit 01.11.2019 firmiert PSW-Reisen GbR unter der Firmenbezeichnung PSW Reisen - Schwabenland Reisen. PSW Reisen hat mit einem großen Player auf dem Reisesektor in Stuttgart fusioniert.

Die Vorteile für GdP-Mitglieder sind:

- ✓ Ab sofort können Reisebuchungen und Anfragen auch am Wochenende (Samstag und Sonntag) getätigt werden, da das Reisebüro am Flughafen Stuttgart geöffnet ist
- ✓ Bundesweite Hotline: 0711 / 948 48 48
- ✓ Wiedereinführung der 5%o Rückvergütung auch für jedes Familienmitglied
- ✓ Die Rückvergütung von 5%o gelten darüber hinaus auch noch für alle anderen Reisetilnehmer, wenn die Reise auf Rechnung (GdP-Mitglied) ausgestellt ist.
- ✓ Bei der Gutscheinkaktion, die bis 31.03.2020 begrenzt ist, können die jeweiligen Beträge nach der Höhe des Reisepreises (Gesamtrechnung) nur vom GdP-Mitglied eingelöst werden

PSW Reisen - Schwabenland Reisen wird auch die alte Tradition der weltweiten Gruppenreisen wieder verstärkt aufleben lassen. So sind im nächsten Jahr u.a. Gruppenreisen nach Japan, Montenegro und Albanien, Island, Park- und Gartenreise nach England und Israel auf dem Programm. Zuständig für die Gruppenreisen ist nach wie vor unser Kollege Wolfgang Schmidt.

Wichtig für die Gewerkschaft der Polizei ist, dass wir durch unsere Kooperationspartner in den Landesbezirken Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland unseren Mitgliedern Vorteile generieren können. Wir haben unsere Homepage mit der Internetseite von PSW Reisen verlinkt. Auf der Internetseite von PSW Reisen werden nicht nur immer wieder neue Schnäppchen angeboten, sondern man kann selbstständig Reisen buchen und sich auch zum Newsletter anmelden.

**Mit kollegialen Grüßen**

Euer Team von PSW Reisen



<p><b>Stuttgart - Fellbach</b>                  Eberhardstr. 30                  70736 Fellbach                  Tel.: 0711 / 57 88 186                  Fax: 0711 / 57 99 12                  info@pswreisen.de                  www.pswreisen.de</p>	<p><b>Eberdingen-Hochdorf</b>                  Frau Burger                  Tel.: 07042 / 872 83 12                  Fax: 07042 / 872 83 13                  karinburger@pswreisen.de                  www.pswreisen.de</p>	<p><b>Saarbrücken</b>                  Frau Weaver                  Tel.: 0681 / 933 120 57                  Fax: 0681 / 933 120 59                  sweaver@pswreisen.de                  www.pswreisen.de</p>	<p><b>Mainz</b>                  Frau Grün                  Tel.: 06703 / 305 502                  Fax: 0711 / 57 99 12                  agruen@pswreisen.de                  www.pswreisen.de</p>	<p><b>Zentrale</b>                  Terminal 3, Reisemarkt                  70629 Stuttgart Flughafen                  Tel.: 0711 / 948 48 48                  Fax: 0711 / 997 67 62                  info@schwabenlandreisen.de                  www.schwabenlandreisen.de</p>
--	---	---	--	---



FRAUENGRUPPE BG RHEINPFALZ GEGRÜNDET

# Motiviertes Team geht an den Start

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### 70 Jahre

**Norbert Bender,**  
KG PP/PD Mainz  
**Manfred Heich,**  
KG PP/PD Koblenz  
**Horst Weller,**  
KG PP/PD Mainz  
**Hans Peter Michel,**  
KG Vorderpfalz  
**Gerd Lichtenthäler,**  
KG Neuwied/Altenkirchen  
**Peter Pauly,**  
KG LKA  
**Willi Jacob,**  
KG Westerwald/Rhein-Lahn

### 75 Jahre

**Peter Jung,**  
KG PD Worms  
**Peter Wald,**  
KG PP/PD Koblenz  
**Heinrich Schuster,**  
KG Südpfalz



Hier ist – eingerahmt durch Udo Linden und Ralf Seller – der frisch gewählte Vorstand der Frauengruppe bei der BG Rheinpfalz zu sehen. Vordere Reihe von links nach rechts: Katrin Mühlberger, Isabel Sorg, Petra Ömeroglu, Simone Büchler. Hintere Reihe von links nach rechts: Silvia Silva (Vorsitzende), Sybille Sutter (Landesfrauenvorstand), Jutta Berberich-Schmitt, Martina Centmaier (stellv. Vorsitzende). Nicht auf dem Bild: Jasmin Krause Foto: Udo Linden

## ALLES GUTE IM RUHESTAND

**Hans-Peter Kränzel,**  
KG Westerwald/Rhein-Lahn

**Mike Fassl,**  
KG PP/PD Koblenz

**Georg Schwinn,**  
KG LKA

## Termine Senioren der Kreisgruppe PP/PD Koblenz im Jahr 2020

**Stammtische:** 8. 1., 5. 2., 4. 3., 1. 4., 3. 6., 2. 9., 7. 10., 4. 11. jeweils 16 Uhr im Soldatenheim, Horchheimer Höhe, von Galen-Straße 1-5, 56076 Koblenz und 5. 8., 16 Uhr Wüstenhof in Weitersburg/Vallendar

**Bustour:** Mi., 6. 5., Abfahrt 9 Uhr ab HBF Koblenz, 9.10 Uhr ab Ko-Oberwerth, Rückkehr gegen 21 Uhr, Zielort wird noch festgelegt

**Grillfest:** Mi., 1. 7., 16 Uhr, Forsthaus Kühkopf, Stadtwald Koblenz  
**Weihnachtsfeier:** 2. 12., 17 Uhr, Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben

Bei Rückfragen oder Anmeldungen bitte an Jürgen Kohl wenden unter 0261/671879 oder senioren.koblenz@gdp-rlp.de

## WIR TRAUERN UM

**Werner Richter,**  
93 Jahre,  
KG PP/PD Koblenz

**Werner Diehl,**  
61 Jahre,  
KG Rhein-Nahe

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

